

Erfahrungsbericht ERASMUS-Programm

Real Conservatorio superior de música Victoria Eugenia de Granada

Sara Täumer

Vorbereitung/Anreise/Kontaktpersonen:

- Die zuständige Kontaktperson am Konservatorium war bei mir Vanesa Tineo, die mir sehr hilfsbereit bei allen Fragen rund ums Studium weitergeholfen hat. Sie spricht gut Englisch und antwortet schnell auf e mails. Das einzig schwierige war, dass ihre Bürozeiten immer nur donnerstags vormittags waren, sodass man die Dinge vor Ort schwieriger besprechen konnte.
- Falls man nur im Sommersemester dort ist, ist es vom Stundenplan her schwieriger einzusteigen. Es war sehr hilfreich, dass ich 1 Woche vor offiziellem Beginn (also die letzte Januarwoche) schon dort war und mit den Dozenten sprechen konnte, mir die Fächer vor Ort anschauen konnte und einen besseren Überblick bekommen habe als online.
- Zur Stundenplanauswahl ist es wichtig zu wissen, ob man sich Module anrechnen lassen will. Wenn ja, sollte man möglichst ähnliche Fächer wählen, wie es sie im eigenen Modulplan aus Deutschland gibt. Wenn nein, kann ich sehr empfehlen vor allem die Fächer zu belegen, die es bei uns weniger gibt. Besonders spannend fand ich: andalusische Folklore, Flamenco und Musik, Musikgeschichte Spaniens, Flamencogitarre und Gitarrenorchester (Falls man Gitarre als Hauptinstrument hat) und Bodypercussion (ein Kurs der immer sehr schnell belegt ist). Abzuraten würde ich von den Fächern Musik und Bewegung und Ergonomie, da sie eher uninteressant waren.

Praktische Infos:

- Die Wohnungssuche gestaltet sich in Granada relativ einfach. Die meisten Studenten leben in der Innenstadt, im Viertel rund um die Kathedrale. Dort gibt es viele WGs mit Erasmusstudierenden, die vom Preis zwischen 200 und 300 Euro liegen. Empfehlenswert finde ich aber vor allem eine Wohnung im Viertel Albaicin auszuwählen, auch wenn es etwas weiter von der Hochschule entfernt ist, da es ein wunderschönes, altes Stadtviertel mit viel andalusischem Flair ist. Ein Tipp zur Wohnungssuche wäre, dass ihr euch vor allem auf den FB Gruppen der Erasmusstudenten in Granada umschaut und euch darüber auch in die

WhatsApp Gruppe der Erasmusstudierenden in Granada einfügen lässt. Dort werden regelmäßig freiwerdende Wohnungen geteilt und auch andere Aktivitäten mitgeteilt.

- Abgesehen von den relativ günstigen Wohnungspreisen ist Spanien mittlerweile nicht mehr viel günstiger als Deutschland. Sowohl für die Lebensmittelpreise, als auch für öffentliche Aktivitäten (Restaurant etc.) muss man mit vergleichbaren Preisen rechnen.
- Falls man etwas weiter von der Hochschule entfernt wohnt, rentiert es sich, eine aufladbare Busfahrkarte für die öffentlichen Busse zu kaufen. Diese kann man für 2 Euro in den Tabaccoläden kaufen und regelmäßig aufladen. Dadurch kostet eine Fahrt mit dem Bus statt 1,40 Euro nur noch 1 Euro. Ansonsten ist allerdings in Granada alles sehr gut zu Fuß erreichbar. Wenn man nicht gerade im Albaicin wohnt, lohnt es sich auch ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen, auch wenn die Fahrradkultur im Allgemeinen dort wenig vorhanden ist, sind die Entfernungen gut mit dem Rad zu meistern.
- Die Instagramseite von ESN granada lohnt sich zu abonnieren, weil sie sehr viele Events für Studenten organisieren und auch regelmäßig Ausflüge organisieren.
- Um Geld abzuheben, muss man mit einer Gebühr von Seiten Spaniens und Deutschlands rechnen. Allerdings kann man dort so gut wie alles mit Karte zahlen, und wenn man ein oder zweimal gleich mehr Bargeld abhebt, halten sich die Gebühren in Grenzen.
- Zur Freizeitgestaltung kann man in Granada so gut wie alles finden. Es ist eine Stadt mit sehr viel kulturellem Leben. Es gibt so gut wie jeden Abend mehrere Konzerte, sodass man musikalisch ein sehr breites Angebot vorfinden wird. Leider gibt es keine Internetseite, wo man alle Veranstaltungen im Überblick finden kann, deshalb muss man immer bei den einzelnen Theatern oder Veranstaltungsräumen nachsehen. Die Preise sind in der Regel erschwinglich. Zum Meer kann man mit den Bussen oder mit Blablacar innerhalb einer dreiviertel Stunde bis Stunde fahren und auch Ausflüge in die umliegenden Berge lohnen sich sehr. Granada liegt auch zentral, um andere Städte Andalusiens, wie Cordoba, Sevilla, Almeria oder Cádiz zu besuchen. Ich würde sehr empfehlen die meisten Strecken über die App Blablacar zurückzulegen, da es in Spanien sehr viel genutzt wird und daher ein breites Angebot gibt und da es wesentlich günstiger als die öffentlichen Buslinien ist.
- Ein besonderer Freizeittipp meinerseits ist ein Kurs in der Schule „Carmen de las Cuevas“, wo man wöchentliche Einsteigerkurse Flamencotanz machen kann. Es ist ein wunderschöner Ort, der Unterricht ist hervorragend und man kann die spanische Kultur noch einmal direkter erleben.

Sprache:

- Ich hatte sehr geringe Spanischvorkenntnisse (Ich habe wenige Monate vorher angefangen etwas Spanisch zu lernen) und bin aber trotzdem gut zurechtgekommen. Es ist allerdings empfehlenswert, vorher schon ein Level von mindestens A2 zu haben, da man dort an der Hochschule alle Prüfungen ganz normal mitschreiben muss. D.h die schriftlichen Prüfungen, sowie auch Hausarbeiten oder Referate müssen auf Spanisch absolviert werden.
- Die Kurse an der Uni sind teuer und ich habe daher mit privaten Stunden bei Freunden, die ich dort kennengelernt habe und die ich dann selbst bezahlt habe, meine Spanischkenntnisse erweitert. Ich würde das jedem so weiterempfehlen. Natürlich gibt es auch zahlreiche Schulen in der Stadt, die Spanischkurse im Gruppenunterricht anbieten. Außerdem war die Online Plattform von Erasmusplus ein sehr gutes Medium zum Spanisch lernen. Wenn man also genügend Selbstdisziplin hat, kann man gut mit dieser Plattform auskommen.

Studiensystem an der Gasthochschule:

- Ein großer Unterschied besteht darin, dass man am Ende jedes Semesters in allen Fächern eine Prüfung ablegen muss. In der Regel gibt es eine schriftliche Prüfung und/oder ein Referat, das zu bestehen ist. Außerdem wird die Anwesenheit streng erfasst und fließt prozentual in die Abschlussnote ein.
- Ich habe folgende Fächer gewählt:
 - Gitarre (Hauptfach): Die Gitarrendozenten sind alle sehr sympathisch und weiterzuempfehlen.
 - Zweitinstrument Flamencogitarre: Sehr weiterzuempfehlen, weil man einen wunderbaren Einblick in die Technik der Flamencogitarre bekommt.
 - Gitarrenorchester: Eher niedriges Niveau, aber trotzdem ein schönes Erlebnis, weil es so etwas an der Hfm Wü ja nicht gibt.
 - Musik und Bewegung: Dieses Fach kann ich leider nicht weiterempfehlen, weil es nicht hält was es verspricht und die Dozentin 90 Prozent der Zeit Vorträge hält, ohne dass ich mich ein einziges mal bewegt hätte.
 - Ergonomie: Findet bei der selben Dozentin wie Musik und Bewegung statt.
 - Literaturkunde (Gitarre): Sehr interessant, allerdings nur mit guten Spanischkenntnissen verständlich.
 - Flamenco und Musik: Mein absolutes Highlight der Hochschule. Die Dozentin weiß unglaublich viel über Musik und Flamenco, gibt es didaktisch sehr gut und vereinfacht

wieder und informiert einen darüber hinaus jede Woche über die wichtigsten musikalischen Aktivitäten und Veranstaltungen der Stadt.

Andalusische Folklore: Auch ein sehr interessantes Fach um einen Einblick in die Musiktradition vor Ort zu bekommen. Egal welches Fach man studiert, ist es sicher eine Bereicherung.

Mein persönliches Fazit:

Insgesamt ist für mich den Auslandsaufenthalt eine sehr große Bereicherung gewesen. Die Erfahrung in einem anderen Land eine längere Zeit zu leben und die Kultur direkt mitzuerleben, möchte ich nicht missen. Insgesamt ist das musikalische Niveau an der Musikhochschule Granada niedriger als bei uns und die Kurse und Prüfungen, abgesehen von der Sprachhürde, waren ebenfalls sehr einfach. Meine größte Bereicherung waren daher vor allem das Erlernen einer neuen Sprache, Knüpfen von Freundschaften, die mir mehr Einblicke in das Leben der Menschen vor Ort gegeben haben und die Aktivitäten, die ich außerhalb der Hochschule und des Studiums dort gemacht habe: Ich habe sehr viele Konzerte aller Genres gesehen, habe einen Flamencogitarrenlehrer gefunden, bei dem ich auch noch weiterhin online Unterricht nehmen werde, habe einen Flamencotanzkurs in der Schule „Carmen de las Cuevas“ besucht und viele Städte Andalusiens besucht. Wer also eine Liebe für Flamenco oder die spanische Musik und Kultur hat, ist in Granada genau richtig. Es ist eine Stadt der Musik und der Studenten, die unglaublich lebendig und facettenreich ist.

Ich erkläre mich bereit, zukünftige ERASMUS-StudentInnen bei weiteren Fragen weiterzuhelfen.

Ein paar Eindrücke von meinem Erasmusaufenthalt in Granada:



Patio (Innenhof) des Conservatorio 1



Patio der Schule Carmen de las Cuevas



Ein Überaum der Hochschule



Am Strand von Granada (ca. 1 h Entfernt)



Terasse Carmen de las Cuevas



öffentliches Konzert der Gitarrenklasse